

Open Call: Zeppelin Museum Friedrichshafen sucht Botschafter*innen der Folgenlosigkeit

Das Zeppelin Museum Friedrichshafen sucht Teilnehmer*innen am Großprojekt Nicht(s)-Tun. Im Rahmen der kommenden Ausstellung *Fetisch Zukunft. Utopien der dritten Dimension* werden Botschafter*innen der Folgenlosigkeit gesucht, die ab Februar 2023 für drei Wochen Ideen für folgenloses Handeln umsetzen und in ihren Lebensalltag integrieren. Aufgerufen sind alle Häfler*innen und Bodenseeanrainer*innen, die den Prozess ihres Verzichts oder bewussten Nicht-Tuns sowie eigene Kenntnisse und Fertigkeiten, die ökologische und soziale Nachhaltigkeit zu befördern, teilen möchten. Bewerbungen sind bis Sonntag, den 04.12.2022 möglich.

Ist ein Leben ohne negative Folgen für andere Menschen, Lebewesen und die Umwelt eine alltagstaugliche Chance oder ein utopisches Ideal? Angesichts wachsender ökologischer, sozialer und geopolitischer Bedrohungslagen und Herausforderungen im Anthropozän gewinnt diese Frage zunehmend an Brisanz und Dringlichkeit. Ab dem 23. Februar 2023 soll sie deshalb in einem Projekt, das das Zeppelin Museum Friedrichshafen in Kooperation mit dem Künstler, Autor und Designtheoretiker Friedrich von Borries durchführt, auf eindringliche Weise bearbeitet werden.

Für einen Zeitraum von drei Wochen sollen unterschiedlichste Ideen für folgenloses Handeln konkret umgesetzt und in den Lebensalltag integriert werden. Auf diese Weise sind Möglichkeiten und Grenzen eines ökologisch wie sozial nachhaltigen Lebens am eigenen Leib erfahrbar. Darüber hinaus werden die verschiedenen Ideen auch in die Stadtgesellschaft getragen und können vielleicht an der ein oder anderen Stelle Transformationsprozesse zu mehr Nachhaltigkeit über die Projektdauer hinaus auf den Weg bringen. Dem Ideenreichtum für Umsetzungsmöglichkeiten von Projekten des Nicht(s)-Tuns sind dabei keine Grenzen gesetzt: Es kann um Verzicht und bewusstes Nicht-Tun gehen oder um ein öffentliches Teilen eigener Kenntnisse und Fertigkeiten, die ökologische und/oder soziale Nachhaltigkeit befördern.

Die Bewerbung als Botschafter*in der Folgenlosigkeit kann als Einzelperson, Gruppe oder Schulklasse erfolgen. Während der Projektdauer vom 24.02. bis 10.03.2023 werden die ausgewählten Botschafter*innen medial begleitet. Nach Projektende findet eine gemeinsame Abschlussveranstaltung mit einem Erfahrungsbericht aller Botschafter*innen im Zeppelin Museum statt.

Ideen können unter Angabe persönlicher Daten und in Form einer 1-2-seitigen Projektskizze bis Sonntag, den 04.12.2022 eingereicht werden unter bidmon@zeppelin-museum.de. Eine Auswahl der Botschafter*innen und eine entsprechende Benachrichtigung erfolgt noch in diesem Jahr.

Einige Anregungen gibt es unter www.bund-der-folgenlosen.de.

Presseinformation

10.11.2022

Pressekontakt

Stefanie Strigl

presse@zeppelin-museum.de

+49 (0) 7541 3801-21

Zeppelin Museum

Friedrichshafen

Seestraße 22

88045 Friedrichshafen

www.zeppelin-museum.de

#zeppelinmuseum

Öffnungszeiten

Mai–Oktober:

Mo–So, 09.00–17.00 Uhr

November–April:

Di–So, 10.00–17.00 Uhr

Zeppelin Museum

Das Zeppelin Museum macht Innovationen in Technik und Kunst erlebbar. Es begeistert Menschen für die Idee, das scheinbar Unmögliche zu wagen und als Pioniere der Kunst, des Handwerks oder der Industrie die Zukunft aktiv zu gestalten. Seinen Namen verdankt es den von Graf Zeppelin in Friedrichshafen am Bodensee entwickelten Luftschiffen. Seinem Pioniergeist folgend widmet sich das Zeppelin Museum interdisziplinär, diskursiv, partizipativ und inklusiv historischen, gegenwärtigen und zukünftigen gesellschaftlichen Prozessen.